



Jury

- Akademie der Künste, Berlin
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
- Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern
- Votum der Kooperationspartner

Kriterien und Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind am ersten Bildhauersymposium alle gelernten oder fortgeschrittenen Bildhauer/innen aus Deutschland und dem Ausland.

Das Thema des diesjährigen Symposiums ist Dialog mit LandART MV. Kunst und Natur sollen/dürfen einen Dialog eingehen. Die Urbane und gewachsene Landschaft rund um das Wietower Solarzentrum am Kemmer Holz sollen und müssen auch zum interkulturellen Austausch einladen, um die Natur und ihre Ressourcen bewusster zu erleben.

Organisation/Auskunft

- organisatorisch/inhaltliche Auskunft:
Tel.: 03841 33300, Kennwort Skulpturenpark
Montag bis Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr
- Material: Der Organisator stellt das Grundmaterial in Rohform (Buchen-, Eichenstämmen à max. 2 – 3 m Länge und 0.50 – 0.80 m Durchmesser). Das gewünschte Material ist bei der Projekteingabe anzugeben. Andere Materialien wie Glas, Metall, Gips etc. sind zugelassen, werden jedoch vom Teilnehmer organisiert und finanziert.
- Die Kosten für An- und Abreise tragen die Künstler. Übernachtung (im eigenen Gästehaus), mit Frühstück, Mittag und Abendessen werden den Teilnehmer/innen kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- Alle Motorsägen-Arbeiten werden auf einem noch zu bestimmenden Platz durchgeführt. Elektrische Anschlüsse sind vorhanden. Werkzeuge und sonstige benötigte Arbeitsmittel sollten von Teilnehmer/innen mitgebracht werden.
- Der Künstler wird angehalten, für eine größtmögliche Stand- und Wetterfestigkeit seines Kunstwerkes zu sorgen.

Bewerbung und Anmeldung:

- Bewerbungsbogen unter www.solarzentrum-mv.de/Skulpturenpark mit Eingabedossiers/Projektskizzen mit Lebenslauf und Photo
- oder Bewerbungsbogen und Bewerbungsunterlagen per Post mit Adresse Symposiumsbüro (siehe Anschrift unten)
- Bewerbungsschluss: 24. August 2011 (Poststempel oder Internet)
- Die vom Veranstalter berufene Auswahljury wählt aus den eingesandten Bewerbungen maximal sechs Künstler /innen zur Teilnahme aus
- Mitteilung über die Teilnahme am Symposium erfolgt schriftlich bis zum 31.08.2011. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir keine Rücksendung der eingereichten Unterlagen vornehmen werden.

Preise

Jeder Teilnehmer erhält ein Stipendium/Honorar von 500 Euro. Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnehmerurkunde mit Platzierung.

Öffentliche Präsenz


Das Holzbildhauersymposium wird begleitet durch die Akademie der Künste, Berlin, und das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Die Kunstwerke im öffentlichen Raum verbleiben beim Veranstalter und werden mit einer Tafel versehen.

Verbundene Projekte

„100x100“: Heute was tun – für die Zukunft was lernen, 100 Projekte für eine nachhaltige Gegenwart zum Erhalt einer lebenswerten Zukunft (siehe www.solarzentrum-mv.de)

Zusammenarbeit mit:

- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur MV
- Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft e.V.
- Verein der Ingenieure und Wirtschaftler in MV e.V.
- 100%-Region Lübow-Krassow


SolarZentrum Mecklenburg-Vorpommern
Ein Projekt der Solar Initiative Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Haus-Nr. 11 | D-23966 Wietow
Tel.: +49(0)3841 33300 | Fax: +49(0)3841 333033
E-Mail: info@solarzentrum-mv.de | www.solarzentrum-mv.de

Skulpturenallee und Skulpturenpark im „Kemmer Holz“ am Solarzentrum MV

1. Holzbildhauersymposium

„Venus von Maßflow“ - Hans Scheibner



Von der Ritterburg
bis zum
solaren Technologie-
und Gewerbezentrum

DIALOG mit LandART MV
künstlerische Leitung:
Matthias Trott



Von der Ritterburg zum solaren Technologiezentrum SKULPTURENALLEE UND SKULPTURENPARK im „Kemmer Holz“ am Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern

Angesiedelt an einem der schönsten Flecken Mecklenburgs, eingebettet in eine sagenumwobene Vergangenheit und eines der interessantesten Technologiezentren der Zukunft, ist ein bahnbrechendes Projekt entstanden – das Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern in Wietow.

Wir verfolgen das Ziel der nachhaltigen Förderung des Klimaschutzes und der Schaffung innovativer Arbeitsplätze durch die Nutzung regenerativer Energien. Das sanierte Gutshaus wird für Konferenzen, Tagungen, Ausstellungen, Aus- und Weiterbildung, Information und Beratung genutzt und steht auch externen Veranstaltern offen.

Das Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern ist ein Projekt der Solar Initiative Mecklenburg-Vorpommern e.V., deren Projekte durch den Anspruch der Einheit von Kunst, Natur und Technik charakterisiert sind.

Projektlaufzeit: 23.06. bis 04.10 2011

Dauer des Symposiums: 11.09. bis 24.09.2011

Anlass

Das Solarzentrum MV besteht aus zwei Gebäudekomplexen:

- der solarökologisch sanierte, unter Denkmalschutz stehende mittelalterliche Gutskomplex
- und der Neubau als solares Technologie- und Gewerbezentrum.

Beide Komplexe sind eingeschlossen vom Gutspark „Kemmer Holz“ (siehe Karte). In diesem Natur-Wald-Park am Solarzentrum MV in Wietow entwickelt sich seit 2009, dem Jahr der Nominierung als Außenstandort der Bundesgartenschau, eine für die breite Öffentlichkeit zugängliche Skulpturenlandschaft. So soll das Gesicht der entstehenden Parklandschaft mit Skulpturen und Objekten das Gesamtprojekt „Solarzentrum MV“ künstlerisch prägen.

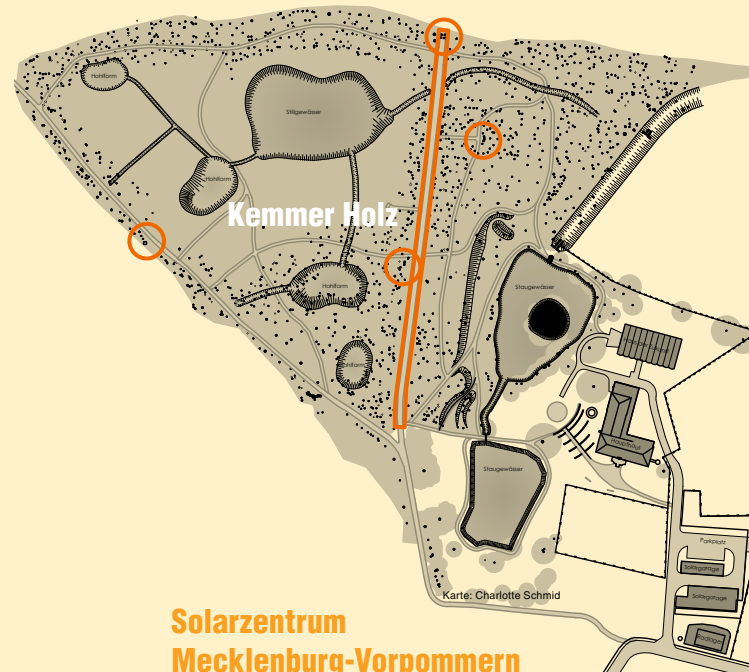


Das Konzept des Solarzentrums

Das Solarzentrum MV verfolgt die Stärkung des Bewusstseins für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft und das nicht nur in der Technik, sondern in allen Bereichen unseres Lebens.

Schwerpunktmäßig dreht sich hier alles um die Nutzung von Solarenergie im Gartenbau, in Land- und Forstwirtschaft, bis hin zur Architektur. Dabei wird der Bogen von der Historie bis in die Zukunft gespannt und symbolisch durch neun Wege und Pfade veranschaulicht.

- Weg in die Historie
- Weg des Wassers
- Weg des Lichtes
- Weg zur eigenen Solaranlage
- Natur-Lehr- und -Erlebnispfad



Solarzentrum
Mecklenburg-Vorpommern



- Mobilität für die Straße in die solare Zukunft
- Erlebnistour im Haus der Zukunft
- Weg zur nachhaltigen Ernährung
- Weg der Kultur

Was wird erwartet

- Interessierte haben die Möglichkeit die Kunst in Aktion zu betrachten, die Entwicklung der einzelnen Skulpturen bis zur Fertigstellung zu beobachten und persönliche Gespräche mit Kunstschaffenden zu suchen. Für einmal, Kunst nicht steril in einem Raum auf sich wirken lassen, sondern zuschauen dürfen, wie die Späne fliegen und gleichzeitig verfolgen, wie Figuren Formen annehmen. Kunst ERLEBEN.
- Die Konzentration von Holzbildhauern auf einem lokalen Platz, die ihre persönliche Vorstellung eines Themas realisieren, lassen auf Überraschungen hoffen.
- Die Künstler werden anlässlich der Vernissage (Freitag, den 23.9.) mit einem offiziellen Akt geehrt. Es wird eine Platzierung bekannt gegeben. Die Skulpturen werden zeitnah „enthüllt“.
- Das Symposium wird vor allem geprägt sein von der gemeinsamen künstlerischen Arbeit und von der schöpferischen Kommunikation der Künstler untereinander sowie dem interessierten Publikum. Die Skulpturen sollen „einen Dialog eingehen“ im engeren und weiteren Sinn. Sie werden entlang der künftigen Skulpturen Allee bzw. den Sitzplätzen ihren Platz finden (siehe Karte).

Die Rittersage

Der Gutskomplex ist in zwei Sagen verankert: Die Ritterburgen von Wietow und die Ahnfrau zu Wietow. In der Gegend von Wietow bei Wismar haben vor alten Zeiten zwei Ritterburgen nahe beieinander gestanden. Die Ritter haben beide dasselbe Fräulein geliebt. Der eine hat seinen Nebenbuhler in einem Zimmer des Herrenhauses überfallen und ihn getötet. Das Blut des Getöteten aber ist an der Rüstung des Mörders haften geblieben, und dieser hat vergebens versucht, es abzuwaschen. Noch jetzt hört man oft in dem Zimmer das Waschen des Ritters.